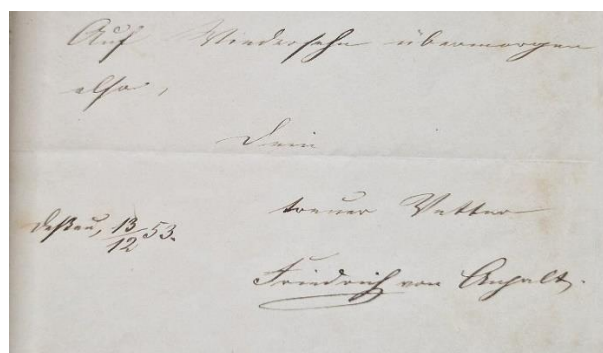
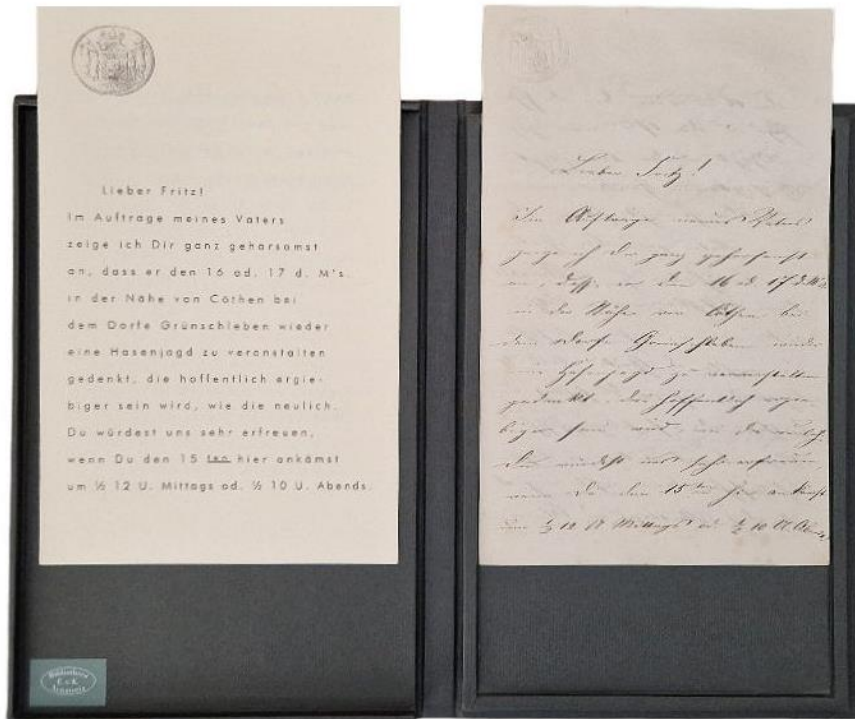




ANHALT-DESSAU, Friedrich I. Leopold Franz Nikolaus von



Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Friedrich von Anhalt“ mit einer Einladung zur Hasen- und Hochwildjagd. Dessau 13/12 (18)53.

8°. (3) handschriftl. S. auf gefaltetem Doppelblatt (21,5 x 13,5 cm) mit blindgepr. Wappen des Fürstentums Anhalt-Dessau u. dann des Herzogtums Anhalt.

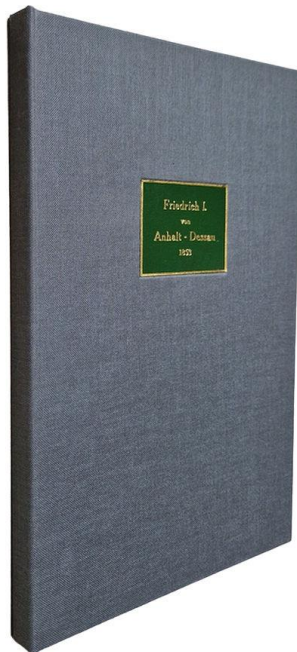
Lose in mod. Lwd.-Kassette mit Deckelsch.

Bei dem Unterzeichner des Briefes handelt es sich um Friedrich I. Leopold Franz Nikolaus von Anhalt-Dessau (1831–1904), der nach dem Tod seines Vaters Leopold IV. Friedrich Herzog von Anhalt-Dessau (1794–1871) aus dem Uradelsgeschlecht der Askanier, nach der Zusammenlegung der Herzogtümer Anhalt-Dessau u. Anhalt-Köthen 1853 u. nach der Erbschaft des Herzogtums Anhalt-Bernburg 1863 ab 1871 Herzog von Anhalt war. Den Brief richtet der Unterzeichner als „treuer Vetter“ im Auftrag seines Vaters an den Adressaten „Lieber Fritz!“. Es dürfte sich dabei um Friedrich Karl Nikolaus Prinz von Preußen (1828–1885) handeln, einen Verwandten seiner Mutter Friederike Luise Wilhelmine Amalie Prinzessin von Preußen (1796–1850) u. ab 1854 auch seinen Schwager, nämlich Ehemann seiner Schwester Maria Anna von Anhalt-Dessau (1837–1906). Der Adressat wird zu einer Jagd am 16./17. Dezember 1853, einer Hasenjagd in der Nähe von Köthen u. einer anschließenden Hochwildjagd in der „berüchtigten“ Mosigkauer Heide, einem heutigen Landschaftsschutzgebiet südlich von Dessau-Roßlau, eingeladen. Er wird um eine baldige Antwort durch „Ziethen“ (d. i. Hans Karl Ludwig von Ziethen (1808–1866)) oder telegraphisch gebeten, damit auf Befehl des Herzogs hin der „berühmte H. v. Twickel“ (d. i. August Freiherr von Twickel (1798–)) in Köthen die notwendigen Vorbereitungen treffen könne.

Knorring S 19

Beiliegend:

Gefaltetes Doppelblatt (21 x 13,5 cm) mit Transkription des Brieftextes.



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)